

Glamour im Dreivierteltakt

Neujahrskonzert von Hörmann Reisen im Kleinen Goldenen Saal.

Augsburg Wenn Mathilde Hörmann, leidenschaftliche Initiatorin der Hörmann Classic Reisen, zum Neujahrskonzert in den Kleinen Goldenen Saal lädt, dann können sich die Besucher auf ein echtes musikalisches Schmankerl freuen. Am Wochenende, 18. und 19. Januar, war es wieder so weit. Unter dem Motto „Glitter und Glamour im Dreivierteltakt“ schunkelten die Besucher der drei ausverkauften Konzerte musikalisch ins Johann Strauß Jubiläumsjahr, dessen unvergängliche Melodien im Mittelpunkt des Konzertes standen.

Die Idee und Zusammenstellung des Programms hatte Barbara Kreuzer, die humorvoll und charmant zum elften Mal durch das Programm führte. Musikalisch hatte man sich Freundinnen aus Wien geladen: Die Damenkapelle „Tempo di Valse“ scheint den Dreiviertel-Walzer im Blut zu haben.

Die fünf Damen an Violoncello, Klavier, Klarinette und Flöte unter der Leitung der Steh-



Sopranistin Elke Kottmair und Tenor Hubert Schmid waren die Publikumsliebblinge beim Neujahrskonzert. Foto: Birgit Perseus-Hörmann

geigerin Ruth Müller sehen sich in der Tradition der Damenkapellen im Wiener Prater, zu denen die Wiener strömten, um beim Tanz den grauen Alltag zu vergessen. Heute kann man „Tempo di Valse“ international auf zahlreichen Galabällen, bei Fernsehauftritten oder in Augsburg bei Hörmann Classic Konzerten hören.

Die Publikumsliebblinge des Neujahrskonzertes waren die

Sopranistin Elke Kottmair und der Tenor Hubert Schmid. Elke Kottmair begeisterte mit ihrer Vielseitigkeit. In Windeseile wechselt sie Kostüm und Rolle, wobei sie den großen Umfang ihrer Stimme ganz selbstverständlich einsetzt. Ihr komödiantisches Talent und ihre Schlagfertigkeit im Dialog mit dem Publikum sorgen für brillante Unterhaltung.

Derzeit begeistert Elke Kott-

mair das Publikum am Stadttheater Klagenfurt, doch schon bald ist sie wieder in der Fuggerstadt live zu erleben.

Live erleben konnten die Besucher des Neujahrskonzertes, wie gut Kottmair mit dem Tenor Hubert Schmid harmonierte. Stark, kraftvoll und mit viel Charme verzauberte Hubert Schmid, bekannt von den Jungen Tenören, mit seiner ausgezeichneten Stimme.

Begeisterter Applaus belohnte die Künstler für das kurzweilige Konzert. Doch ohne Zugabe kein Neujahrskonzert. Und egal, ob in Wien oder Augsburg, die Zugabe ist identisch:

Es ist die berühmteste Komposition des Walzerkönigs Johann Strauß Vater – ein Marsch – der Radetzky marsch. Beschwingt machten sich die Gäste auf den Heimweg.

„Klassische Musik ist Balsam für die Seele“, sagt Mathilde Hörmann, die sich auf ein Wiedersehen mit vielen Freunden klassischer Musik auf einer der Hörmann Classic Reisen freut.



Auch 2025 laufen und Gutes tun

Rund 80.000 Euro kamen bei den vier Augsburger Spendenläufen des Vorjahres für gute Zwecke zusammen. Bei diesen Veranstaltungen gilt es auch heuer, möglichst viele Runden zu absolvieren. Man zahlt ein Startgeld oder sucht sich Sponsoren, die jede Runde honorieren. Dieses Jahr startet der einsmehr-Lauf am 18. Mai, der Zoolauf am 6. Juni, der Eser21-

Lauf am 19. Juli und der swa-Spendenlauf am 24. Juli. Alle vier Benefizrennen bieten kurzweilige Rundkurse. So führt der swa-Spendenlauf auf einer 700-Meter-Runde durch das Gaswerksgelände (Bild), dem herausragenden Industriedenkmal. Beim Zoolauf geht die 1400-Meter-Runde durch den Tiergarten. Der Eser21-Lauf wird auf 700 Metern in den his-

torischen Rote-Torwall-Anlagen ausgetragen. Auf einer 600-Meter-Runde im Gelände der ehemaligen Flak-Kaserne rennt man beim einsmehr-Lauf. Ein weiterer Augsburger Spendenlauf feiert am 2. Februar seine Premiere. Dieser Benin-Run über 6,0 Kilometer startet um 13 Uhr am nördlichen Kuhseeparkplatz.

Foto: swa, Thomas Hosemann

ANZEIGE

ANZEIGE

// JETZT BEWERBEN!

JOBS VON DEN TOP ARBEITGEBERN IM LANDKREIS AUGSBURG



Das Entwicklungsforum
Holzwinkel
und Altenmünster e. V.



sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen